

Prof. Dr. Alfred Toth

Materialitätstheoretische Determination der Objektsemantik

1. Im folgenden zeigen wir, daß die ontische Materialitätsrelation, die vermöge von ontisch-semiotischer Isomorphie der semiotischen Mittelrelation korrespondiert (vgl. Toth 2017), die Objektsemantik determinieren kann (vgl. dazu bereits Toth 2020).

2.1. Objektsortige objektsemantische Determination

Wo sich Blumenfenster mit ihren charakteristischen Rahmen befinden, muß die Stube (das Wohnzimmer) sein. Im folgenden Beispiel wird dieser ontische Schluß von Außen nach Innen auch durch die Präsenz des Balkons nahegelegt



Küngenmatt 15, 8055 Zürich.

2.2. Objektgrößentheoretische objektsemantische Determination

Im folgenden Fall (in dem es klar ist, daß auf dieser Seite des Hauses nicht die Stube/das Wohnzimmer liegt) wird durch die differenten Größen der beiden Fenster nahegelegt, daß sich links das Kinderzimmer und rechts das Elternschlafzimmer befindet



Flurhofstr. 161, 9000 St. Gallen.

2.3. Kombinatorische objektsemantische Determination

Durch Kombination von Objektsorte und Objektgröße wird im nachstehenden Fall nahegelegt, daß sich hinter den drei kleinen Fenstern das Badezimmer befindet.



Flurhofstr. 161, 9000 St. Gallen

2.4. Objektsemantische Determination durch das Fehlen von Objekten

Genauso wie in der Semiotik die Abwesenheit eines Zeichens ein Zeichen ist, kann in der Ontik die Abwesenheit eines Objektes objektsemantisch determinieren. Im folgenden ontischen Modell ist das Fehlen seitlicher Fenster typisch für Stuben in Häusern der 50er und frühen 60er Jahre.



Falkensteinstraße, 9000 St. Gallen

Literatur

Toth, Alfred, Das System der Raumsemiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017

Toth, Alfred, Die semantische Kopierfunktion des Randes. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2020

3.10.2020